



Geschäftsbericht 2007

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Impressum

AG Hallenstadion Zürich, Arena und Conference Center
Wallisellenstrasse 45, CH-8050 Zürich, Tel. +41 (0)44 316 77 77, Fax +41 (0)44 316 77 00
hallenstadion@hallenstadion.ch, www.hallenstadion.ch

Projektleitung: Gerber Organisation und Beratung, Humlikon

Artwork: Lesch+Frei, Zürich

Fotos: Sporthilfe Photopress Zürich, ZSC Lions W. Da Rin, AG Hallenstadion,

Art on Ice, Zürich Open André Springer, Matthias Teller, Sixdays GmbH

Druckvorstufe: Wegmann Fotosatz AG, Zürich

Druck: Reproscan Group, Zürich

Inhalt

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2
Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007	3
Bauliche Aspekte	8
Veranstaltungen im Überblick	8
Weitere Berichtspunkte	13
Strategische Partner	16
Wirtschaftliche Resultate	18
Bilanz	22
Erfolgsrechnung	24
Anhang	26
Revisionsbericht	27
Geldflussrechnung	28

Vielseitigkeit im Hallenstadion

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre der AG Hallenstadion

Im abgelaufenen Jahr hat das Hallenstadion – nach wie vor die grösste und modernste Schweizer Eventhalle – seine Vielseitigkeit unter Beweis gestellt.

Die weite Spanne von Veranstaltungen reichte von den 26 Heimspielen der ZSC Lions über 30 Rock/Pop-Konzerte bis hin zu Musicals und Verdis La Traviata. Nicht zu vergessen sind unsere Klassiker CSI, Art on Ice, das Zurich Open und der Newcomer 6-Tagerennen. Im Corporate Bereich durften wir unter anderem 6 Generalversammlungen grosser Schweizer Unternehmen und den FIFA Weltkongress durchführen.

Sie ersehen aus dieser bei weitem nicht vollständigen Aufzählung, wie attraktiv das Hallenstadion für verschiedene Veranstalter geworden ist. Und Sie erahnen gewiss die grossen Anforderungen an Technik und an unsere Mitarbeiter, um die Halle oft über Nacht für neue Events bereitzustellen. Diese hohe Flexibilität und die eingespielten Teams sind einer der Schlüssel für unseren Erfolg.

Wir sind weiterhin bestrebt, die Auslastung der Halle zu steigern. Dies ist im laufenden Jahr nicht so einfach, denn während der EURO 08 dürfte die Aufnahmefähigkeit vieler unserer regelmässigen Besucher an Grenzen stossen. Umso mehr konzentrieren wir uns auf die Optimierung unserer internen Abläufe.

Ich danke unseren Mitarbeitenden sehr herzlich für den im abgelaufenen Jahr erbrachten grossen Einsatz. Danke sage ich auch unseren Kunden, Veranstaltern, Werbepartnern und Logenmietern.

Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für Ihre Treue und hoffe, dass Sie uns möglichst oft mit Ihrem Besuch beehren.

Ich hoffe, Sie am 26. Mai 2008 zahlreich an der Generalversammlung zu begrüssen.

AG Hallenstadion Zürich



Peter Lienhart

Geschäftsjahr vom 1. Januar 2007 bis zum 31. Dezember 2007

Der Geschäftsbericht der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich (nachstehend AG Hallenstadion) umfasst mehrere Teile. Dadurch soll neben dem formellen Teil insbesondere auch den Veranstaltungen und der Interpretation der Geschäftsergebnisse genügend Raum und Beachtung geschenkt werden.

Der formelle Teil informiert über die Organe der AG Hallenstadion, Anzahl und Funktionen der Mitarbeitenden sowie über die Struktur des Aktionariats.

Dank

Das Geschäftsjahr 2007 konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Dies ist ein Verdienst von Vielen. Insbesondere freuen wir uns mit Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, dass sich Ihr Investment wie geplant entwickelt hat.

Zum Erfolg des Hallenstadions haben die städtischen und kantonalen Behörden, unsere Veranstalter, aber auch unsere strategischen Partner und nicht zuletzt unsere Mitarbeitenden ganz entscheidend beigetragen.

Ihnen allen möchten der Verwaltungsrat und die Direktion herzlich für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung danken. Ohne diesen wichtigen Support wäre die zukunftsgerichtete Weiterentwicklung des Hallenstadions nicht möglich.



Verwaltungsrat



Peter Lienhart, Winterthur
Präsident
Mitglied des Ausschusses



Dr. Balz Hösly, Zürich
Vizepräsident
Mitglied des Ausschusses



Henri Wüger, Glattfelden
Mitglied des Ausschusses



Ernst Hänni, Zürich
Mitglied des Ausschusses
Direktor Sportamt der Stadt Zürich
Delegierter der Stadt Zürich



Martin Vollenwyder, Zürich
Stadtrat, Finanzvorstand
Delegierter der Stadt Zürich



Dario Bonomo, Uetikon am See

Geschäftsleitung



Felix Frei ab 1. Juli 2007
Direktor

Gérard Jenni bis 30. Juni 2007



Hugo Mauchle
Stv. Direktor
Leiter Marketing und Kommunikation



Urs Ledermann
Leiter Produktion und Betrieb



Tiziano Branda
Leiter Services und Finanzen

Mitarbeitende

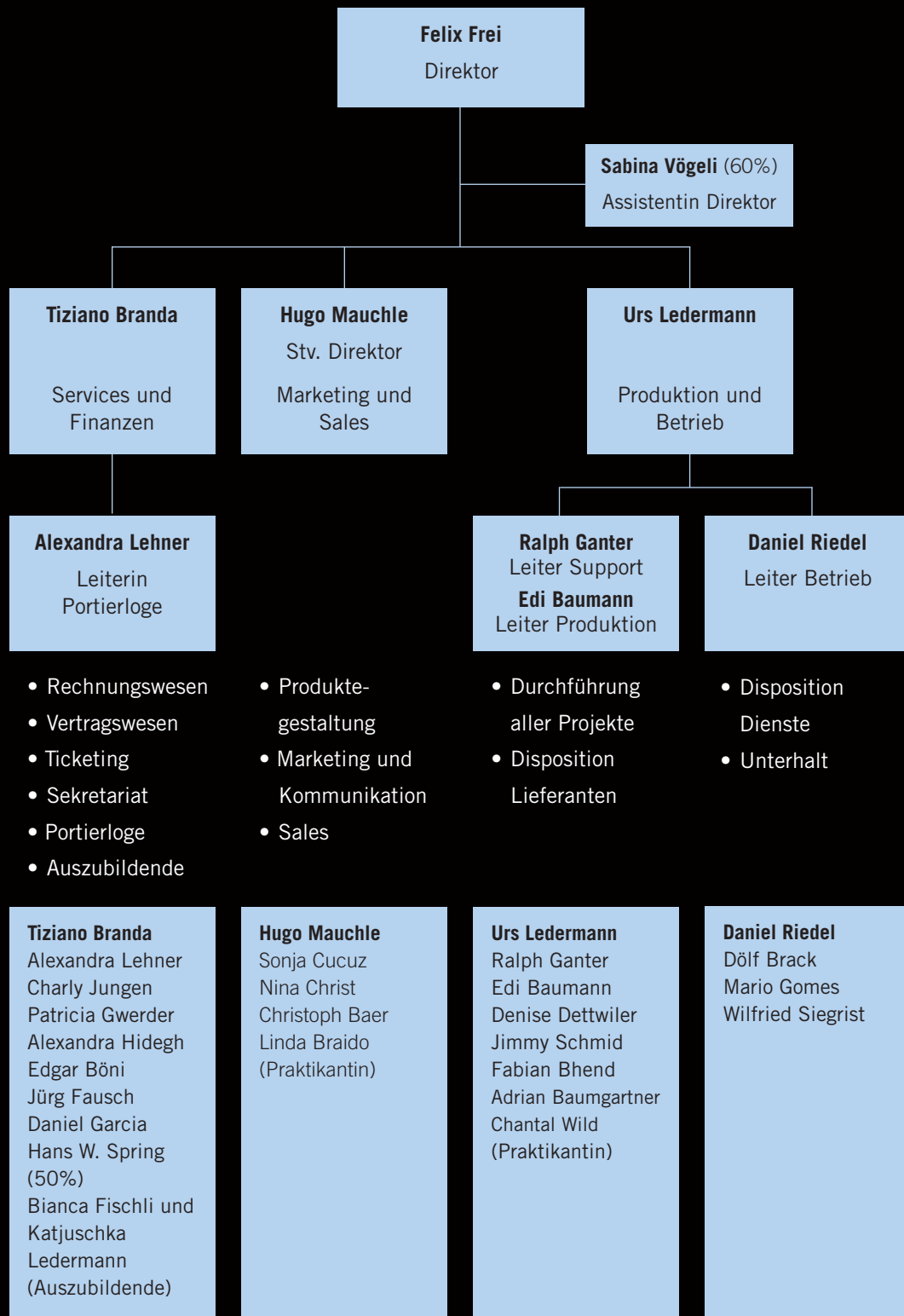
Das Jahr 2007 war geprägt vom Direktionswechsel Mitte Jahr. Die AG Hallenstadion dankt Gérard Jenni für seine grossen Verdienste. Sein Name wird immer eng mit dem Umbau des Hallenstadions verbunden bleiben.

Die AG Hallenstadion zählte per 31.12.2007 auf die Dienste von 31 fest angestellten Mitarbeitenden, welche sich 29.4 Vollzeitstellen teilen. Die Zahl hat sich gegenüber 2006 um 6 erhöht, da nochmals einige Mitarbeitende auf Abruf nun fest angestellt worden sind und eine Person für den Verkauf Conference Center verpflichtet wurde. Zum festen Staff zählen auch zwei Lernende sowie zwei Praktikantinnen.

Der Bestand an Mitarbeitenden auf Abruf wurde weiter reduziert und liegt bei rund 400 Mitarbeitenden in Teilzeit.

Organigramm

Stand 31. Dezember 2007



Revisionsstelle

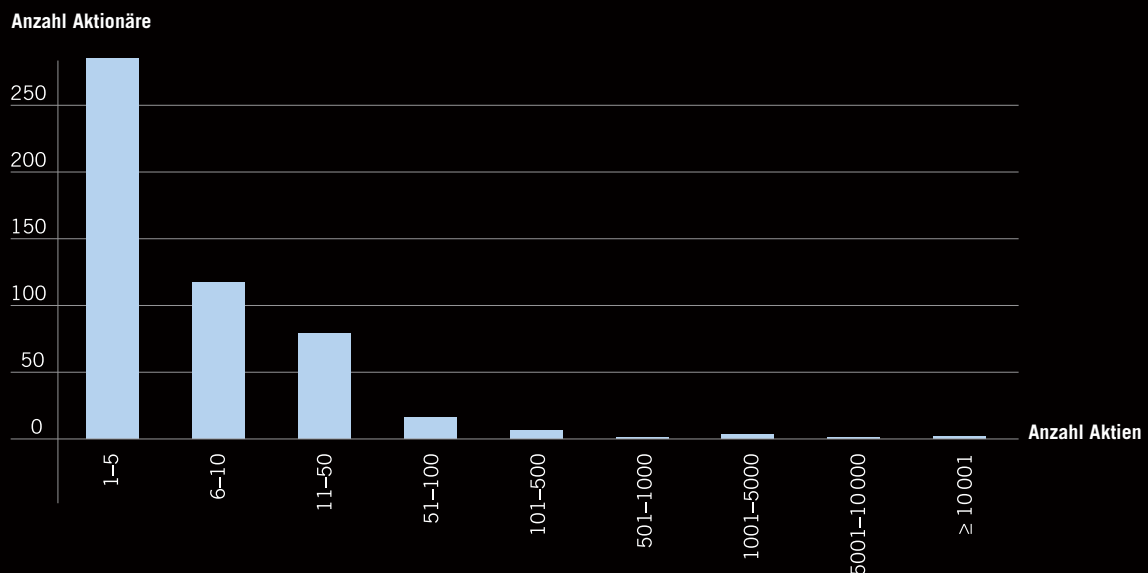
Als Revisionsstelle der Gesellschaft amtierte wiederum die BDO Visura; verantwortlicher Revisor war André Burkart in Zusammenarbeit mit Claude Rohrer.

Aktionäre per 31. Dezember 2007

Die Aktionärsstruktur zeigt die nachstehende Verteilung der Aktien:

- 285 Aktionäre mit 1 bis 5 Aktien
- 117 Aktionäre mit 6 bis 10 Aktien
- 79 Aktionäre mit 11 bis 50 Aktien
- 16 Aktionäre mit 51 bis 100 Aktien
- 6 Aktionäre mit 101 bis 500 Aktien
- 1 Aktionär mit 501 bis 1000 Aktien
- 3 Aktionäre mit 1001 bis 5000 Aktien
- 1 Aktionär mit 5001 bis 10 000 Aktien
- 2 Aktionäre mit mehr als 10 001 Aktien

Die Gesellschaft hält per 31. Dezember 2007 60 eigene Aktien. Total weist das Aktienregister der Gesellschaft 510 Aktionäre aus.



Bauliche Aspekte

Im ersten Semester der Berichtsperiode wurden weitere Garantiemängel behoben. Durch den Ablauf der 2-Jahres Garantien per Mitte Jahr hat sich der Aufwand an Reparaturen im zweiten Semester merklich gesteigert. Eine Abnahme der Garantiefälle hat fristgerecht stattgefunden und es gibt nur wenige, funktional nicht schwerwiegende Fälle, welche noch pendent sind.

Eine Herausforderung für die Zukunft wird sein, das Immobilienmanagement sauber aufzugleisen, damit Unterhalt, Reparaturen und Ersatzbeschaffungen langfristig kontrolliert und geplant werden können.

Im Verlaufe der Berichtsperiode konnte der Bereitstellungsplatz Nord fertig gestellt werden. Beim CSI 2007 hat er sich auf einer damals noch provisorischen Unterlage erstmals bewährt. Der Bereitstellungsplatz wurde auch rege genutzt für Zusatzbauten z.B. beim FIFA Weltkongress und bei den Zurich Open sowie als Abstellfläche für Tourbusse und Sattelschlepper. Die AG Hallenstadion wird sich weiter bemühen, den Nutzungszweck des Platzes zu optimieren, damit sich diese «Nachrüstung» entsprechend amortisiert. Die Investition belief sich 2007 auf TCHF 2 893 (Gesamtinvestition in den Bereitstellungsplatz TCHF 3 056).

Veranstaltungen im Überblick

Die breit gefächerte Veranstaltungspalette ist mit Sicherheit einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für die AG Hallenstadion.

Im Jahre 2007 besuchten rund 880 000 Gäste an 136 Veranstaltungstagen 145 öffentliche Vorstellungen in der Arena. Die durchschnittliche Zuschauerzahl pro Vorstellung betrug 6 070 Personen. Das sind im Schnitt weniger als im Jahr zuvor, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass verschiedene Veranstaltungen wie Mamma Mia! und Delirium in einem kleineren Layout gespielt wurden. Dazu kamen 73 Auf- und Abbautage.

Verschiedene nationale und internationale Firmen führten in den Räumen des Hallenstadions ihre Corporate Events durch. Neben Generalversammlungen grosser Publikumsgesellschaften sind dies

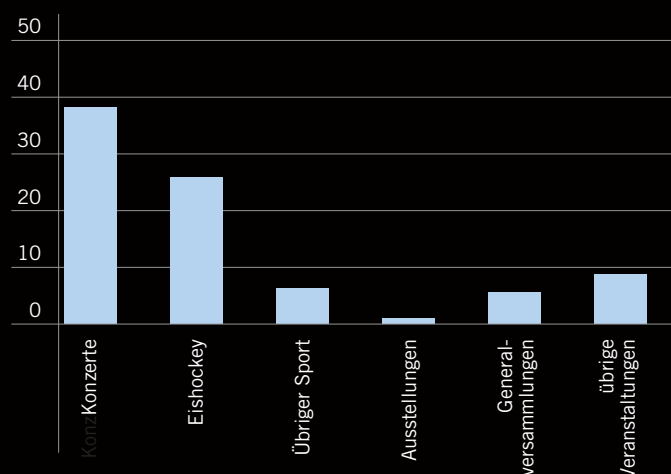
vermehrt auch Kundeneinladungen, verbunden mit Shows und Gastronomie auf hohem Niveau. Ein Höhepunkt war der FIFA Weltkongress im Mai 2007, der alle vier Jahre stattfindet und für 2011 bereits wieder reserviert ist.

Bei verschiedenen Veranstaltungen ist das Medienecho auch für die AG Hallenstadion gross und hat dank schweizweiter TV Übertragungen nachhaltige Wirkung. Beispiele dafür sind 2007 der Swiss Award, das Tennis Zurich Open, der Super10 Kampf der Sporthilfe, der Swiss Cup Kunstturnen, der CSI, Art on Ice und selbstverständlich die ZSC Lions Spiele.

In den Räumen des Conference Centers mit dem Foyer wurden rund 160 Veranstaltungen durchgeführt, die von 8 500 Personen besucht wurden. Neben Konferenzen, Pressekonferenzen, Meetings und Seminaren lag das Schwergewicht vor allem auf der Gastronomie mit Apéros, Kaffeepausen, Lunches und Dinners, oft auch in Verbindung mit Events in der Arena. Dieses Geschäftsfeld wird weiter entwickelt und der Fokus vor allem auf die Tage ohne Veranstaltungen zwischen Mai und September gelegt.

Bei über 50 Führungen wurde ungefähr 2 000 Personen das Hallenstadion näher gebracht. Für Schulen und Studenten wird diese Dienstleistung kostenlos erbracht.

Anzahl Veranstaltungen nach Typ





Sportveranstaltungen

Das Hallenstadion wurde 1939 als gedeckte Radrennbahn eröffnet. Deshalb spielen die Sportveranstaltungen auch heute noch eine grosse Rolle und sind ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungen im Hallenstadion.

Die ZSC Lions absolvierten 6 Spiele während der Regular Season 2006/2007 und 17 Spiele während der Regular Season 2007/2008. Dabei lockten sie knapp 150 000 Zuschauer in die Arena, was einen Schnitt von 6 700 Besuchern pro Spiel ergibt. Das entspricht ziemlich exakt der Zahl vom vorhergehenden Jahr.

In drei emotional hochstehenden Playoff Spielen gegen den HC Davos feierten über 30 000 Zuschauer ihre ZSC Lions. Leider schieden die Lions trotz hervorragender Leistung im Playoff Viertelfinal aus.

Nebst den Spielen der ZSC Lions werden im Hallenstadion weitere Sportveranstaltungen durchgeführt. Im Laufe des Jahres chronologisch aufgezählt waren dies die folgenden:

Zum 19. Mal fand der höchstdotierte CSI weltweit in Zürich statt. Nach den vier ersten Jahren auf der Offenen Rennbahn Wind und Wetter ausgesetzt, wurde er zum 15. Mal im Hallenstadion organisiert. Über 43 000 Zuschauer besuchten die spektakulären Wettkämpfe und genossen die einmalige Show zwischen den Springen. Vor allem die Restaurationsbetriebe Hallenstadion haben bei dieser Veranstaltung jeweils Gelegenheit, sich auf hohem Niveau zu bewähren, was ihnen nach einhelliger Meinung der Gäste wiederum hervorragend gelungen ist. Die AG Hallenstadion freut sich ausserordentlich, diesen wertvollen Anlass auch weiterhin in ihren Räumen zu Gast zu haben.





Das Zürcher Hallenstadion war im Februar 2007 Austragungsort der Finals der Damen Volleyball Champions League. Ausrichter und Teilnehmer war Voléro Zürich, ein Club mit hohem internationalem Stellenwert. Mit dieser Veranstaltung ermöglichte das Hallenstadion einer eher weniger publikums-trächtigen Sportart ein Podium, wie sie es bis anhin nicht hatte. Das Risiko hat sich mindestens ima-gemässig gelohnt: Die attraktive Sportart fand ein begeistertes Publikum, dazu übertrug das Schweizer Fernsehen alle Spiele live.

Vom 13.– 21. Oktober 2007 gaben sich bereits zum dritten Mal die weltbesten Tennisdamen im höchst-dotierten Hallenturnier der Welt im Hallenstadion Zürich die Ehre. Ein grosser Umbau ermöglichte die Installation von zwei Courts in der Arena. Erstmals wurde auch der Bereitstellungsplatz Nord mit ein-bezogen. Dort stand ein Zelt mit zwei Trainingsplätzen, die für das Publikum einsehbar waren. Eben-falls in diesem Zelt wurden von den Restaurationsbetrieben die VIP Packages und der Businessbereich gastronomisch abgewickelt. Das Turnier wurde von Justine Henin, der Nummer 1 der Welt, gewonnen.

Der Super10Kampf 2007, ein toller Event mit viel Prominenz, fand am 26. Oktober vor ausverkauften Rängen statt. 12 000 Besucher aus der ganzen Schweiz, eine ausgelassene Stimmung und in der Are-na Sportler, die sich in ungewohnten Sportarten versuchen: Das ist alljährlich ein Höhepunkt auf der Veranstaltungsskala im Hallenstadion. Die AG Hallenstadion freut sich, dass dieser Anlass auch die nächsten Jahre in der grössten multifunktionalen Halle der Schweiz ausgetragen wird.

Bereits zum zweiten Mal wurde am Swiss Cup Weltklasse im Kunstturnen gezeigt. Rund 1 000 Be-sucher mehr als im Vorjahr pilgerten in die Halle und einige 100 000 Zuschauer erlebten den Paar-wettkampf mit den international besten weiblichen und männlichen Turnstars während der TV-Live Übertragung zu Hause. Es scheint, dass sich der Swiss Cup zu einem festen Bestandteil des Veran-staltungskalenders im Hallenstadion entwickelt.





Nach dem Erfolg des nach fünf Jahren Unterbruchs ersten 6-Tagerennens im umgebauten Hallenstadion waren die Veranstalter optimistisch, im Berichtsjahr 2007 den Publikumsaufmarsch noch ausbauen zu können. Obwohl die Rennen auf hohem sportlichen Niveau stattfanden, ist dies aber nicht gelungen. Einer der Hauptgründe ist wohl das Zeitfenster zwischen Weihnachten und Neujahr. Viele Firmen haben geschlossen, die Business Kunden sind nicht vor Ort. Das 6-Tagerennen 2007 hatte eine sehr gute Medienpräsenz, was der Dachmarke Hallenstadion nur förderlich ist. Gewonnen wurde das 6-Tagerennen 2007 in der letzten Nacht von den Weltmeistern und Lokalmatadoren Bruno Risi und Franco Marvulli.

Konzerte, Shows, Tanzveranstaltungen

Ein ganz besonderes Highlight war der inzwischen auf sechs Shows in vier Tagen gewachsene Event Art on Ice. Weit über 50 000 Besucher begeisterten sich am Mix zwischen den besten Eiskunstläufern der Welt sowie Weltstars aus der Musik. In diesem Jahr war es vor allem Robin Gibb, der Sänger der Bee Gees, zu dessen Balladen unter anderen die Schweizer Eiskunstlauf Stars Stéphane Lambiel und Sarah Meier auf höchstem Niveau tanzten.

Ebenfalls zwischen Sport und Show bewegten sich die Veranstaltungen World Wrestling sowie Ramp2Ramp mit den hochfliegenden Motorrad Akrobaten und Apassionata, die attraktive europäische Pferdeshow.

Das Highlight im Konzertbereich war ohne Zweifel der erste Auftritt von Barbra Streisand in Europa. Es ist der Konzertagentur Good News Productions AG zu verdanken, dass dieser Weltstar einen Hauch von Las Vegas in der Zürcher Arena verbreiten konnte. Alle anwesenden Besucher waren sich einig: Ein Ereignis der Superlative.

Ansonsten zeigte sich der Konzertkalender im vergangenen Jahr sehr vielseitig: Musicals wie Mamma Mia!, Best of Musical, Delirium von Cirque du Soleil und Bharati lösten sich ab mit internationalen Künstlern wie Justin Timberlake, Roger Waters und vielen mehr. Volksmusik war an zwei Abenden Trumpf und die Oper La Traviata sprach die Freunde der klassischen Musik an. Nach wie vor ist das Hallenstadion Zürich die gefragteste Konzerthalle der Schweiz mit dem vielseitigsten Angebot.



Corporate Events

Im Hallenstadion wurden im 2007 verschiedene Generalversammlungen grosser Publikumsgesellschaften durchgeführt. Im April und Mai waren die Zurich, UBS, Swiss Re, Swisscom, Credit Suisse und Swiss Life zu Gast. Ausserdem konnte die FIFA für ihren alle vier Jahre stattfindenden Weltkongress gewonnen werden. Ein Firmenjubiläum sowie die Diplomfeier der Business School Zürich runden diese für die AG Hallenstadion sehr wichtigen Veranstaltungen ab.

Die Logen

Die 20 Logen im Süden des Hallenstadions haben für den Businessplan der AG Hallenstadion eine hohe Bedeutung. Im Berichtsjahr waren 19 der 20 Logen fest vermietet. Eine Loge wird durch die AG Hallenstadion für eigene Bedürfnisse genutzt und steht auch den strategischen Partnern zur Verfügung.

Im Schnitt waren bei den für Logengäste zugelassenen Veranstaltungen 15 bis 16 Logen besetzt. Mehr als 21 000 Besucher wurden von ihren Gastgebern eingeladen, was einer Gesamtauslastung von rund 75% entspricht.

Kommunikation, Marketing, Sales

Im B2B Geschäft bietet die AG Hallenstadion ihren Veranstaltern und Partnern eine attraktive Plattform an. Sie können dabei verschiedene Angebote nutzen und von der hohen Besucherzahl bei Veranstaltungen sowie der starken Medienpräsenz des Hallenstadions profitieren. Sechs strategische Partnerschaften durfte die AG Hallenstadion bisher eingehen. Verschiedene Preferred Suppliers sind regelmässige Lieferanten im Hallenstadion.

Die Sales Organisation wurde 2007 ausgebaut und soll Veranstalter sowohl in die Arena wie auch in das Conference Center holen, Kunden zusätzliche Dienstleistungen anbieten und Side Events bei Veranstaltungen kreieren. Es wird für die Zukunft sehr wichtig sein, dass die AG Hallenstadion im Verkauf aktiv auf dem Markt präsent ist und ihr hochstehendes Angebot verkauft. Es gilt die Auslastung zu optimieren und insbesondere den Firmen bekannt zu machen, dass sich das Hallenstadion nicht nur für Grossevents eignet, sondern auch hervorragend für mittlere und grosse Corporate Events, Messen und Anlässe.



Im Verkehr mit den Eventbesuchern, dem B2C Geschäft, legt die AG Hallenstadion besonderen Wert auf Top-Dienstleistungen. Schulungen und Gespräche mit den Mitarbeitenden auf Abruf sollen dazu führen, dass sich die Gäste im Hallenstadion wohl fühlen und die Dachmarke Hallenstadion in einer hohen Qualität wahrnehmen. Mit Mystery Checks und weiteren Massnahmen wird permanent an der Qualität gearbeitet.

Als Vorverkaufsstelle aller Ticketanbieter können Kunden ihre Karten für Veranstaltungen im Hallenstadion am Schalter, über das Telefon und über www.hallenstadion.ch bestellen, aber auch Karten für sämtliche im Markt angebotenen Veranstaltungen an anderen Orten kaufen. Dieser Bereich hat sich erfolgreich weiter entwickelt. Weil auch im Ticketing auf hohe Kundendienstleistungen gesetzt wird, entsteht dabei eine wichtige Bindung zwischen Hallenstadion und seinen Besuchern.

Parkhaus Messe Zürich

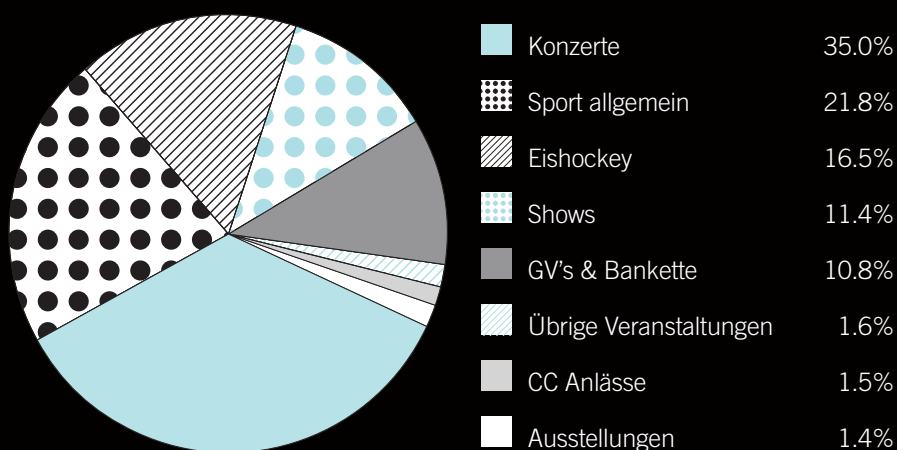
Die AG Hallenstadion hat ihre Beteiligung an der Parkhaus Messe Zürich AG verdoppelt und auf insgesamt 20% erhöht. Die Messe Zürich und die AG Hallenstadion haben nun die gleich hohe Beteiligung am Parkhaus. Es ist dies eine wichtige Investition, da das Parkhaus eine sehr zentrale Dienstleistung für die Besucher ist und für die AG Hallenstadion ein wichtiger Geschäftspartner. Die Parkhaus Messe Zürich AG hat 2007 die Kapazität mit einer Gebäudeaufstockung markant erhöht, schreibt hervorragende Zahlen und ist dadurch auch ein sehr gutes Investment.





Restaurationsbetriebe Hallenstadion

Die Restaurationsbetriebe Hallenstadion erzielten 2007 einen Umsatzzuwachs von 9% gegenüber dem Vorjahr. Der Umsatz der Gastronomie setzt sich wie folgt zusammen:



Die Bereiche «Konzerte» und «Generalversammlungen» verzeichneten erfreuliche Zuwachsraten von 18.5% respektive 65%. Gründe dafür sind mehr durchgeführte Veranstaltungen (GV UBS AG, FIFA Weltkongress, 40 Jahre ISS) als im Vorjahr.

Die ZSC Lions erreichten zwar im Frühling 2007 die Playoffs. Trotz der zum Teil ausverkauften Playoff-Spiele konnte der Eishockeyumsatz gegenüber 2006 nur um 0.4% gesteigert werden. Hier liegen die Gründe bei den bescheidenen sowie rückläufigen Zuschauerzahlen der Regular Season.

Eine entscheidende Kennzahl in der Stadion Gastronomie ist der Umsatz pro Zuschauer. Auch in diesem Bereich konnte im Geschäftsjahr 2007 eine Steigerung von 1.5% gegenüber dem Vorjahr erzielt werden.

Ohne ein motiviertes und versiertes Team wären solche Umsatzzahlen nicht zu erreichen. Im Berichtsjahr waren 496 Mitarbeitende für die Restaurationsbetriebe Hallenstadion tätig. Dabei standen 23 Vollzeitmitarbeitende und 473 Teilzeitmitarbeitende oder 314 Frauen und 182 Männer für die Gastronomie des Hallenstadions im Einsatz.



Strategische Partner





Zwei Dienstleister näher vorgestellt



ewz versorgt rund 240 000 Menschen mit Elektrizität. Seit rund 10 Jahren bietet ewz Energie-Contracting erfolgreich an und betreibt über 130 Anlagen für Wohnbauten, Dienstleistungsgebäude und Objekte wie Sportstätten, usw. ewz sucht für den jeweiligen Ort die ökologische Konzeption zu wirtschaftlichen Preisen, plant, finanziert, baut und betreibt während der vereinbarten Vertragsdauer die Energieversorgungsanlagen. Seit dem 1. August 2005 liefert ewz der Hallenstadion AG Wärme, Kälte, konditionierte Luft, aufbereitetes Wasser und Elektrizität zu vertraglich festgelegten Bedingungen. Die zahlreichen Veranstaltungen in der Halle und im neu erstellten Vorbau verlangen sehr unterschiedlichen Raumkomfort. Die Anforderungen an die Raumlufttemperatur wechseln manchmal mehrmals täglich. Energiedienstleistungen von ewz beschäftigen 36 Mitarbeitende, davon teilen sich drei die vielfältigen Aufgaben im Hallenstadion. Sie erbringen weitere Dienstleistungen im Bereich Facility Management wie die Abrechnung des Energiebedarfs nach jedem Event.

www.ewz.ch/energiedienstleistungen



Das Hallenstadion gehört zu den wichtigsten Partner Venues der Habegger AG. Als Full Service Partner übernimmt Habegger AG für das Hallenstadion selbst wie auch für dessen Kunden die gesamte Audio-, Licht-, Video-, Kamera-, Multimedia-, Rigging- und Bühnenbautechnik. Da Habegger AG die Planung und Umsetzung der Eventtechnik für den Umbau des Hallenstadions übernommen hat, verfügt sie über ein grosses technisches Know-how bezüglich der fix installierten Infrastruktur. Habegger AG stellt, installiert und betreibt aber auch zusätzliches Equipment, welches benötigt wird, um aus einer Generalversammlung, einem Konzert oder einem Kundenanlass eine mediale Erlebniswelt zu erschaffen. Um eine optimale Betreuung zu gewährleisten – dazu gehört auch die regelmässige Wartung und der Support der Fixinstallationen – beschäftigt Habegger AG zwei fest angestellte Mitarbeitende im Hallenstadion.

www.habegger.ch

Wirtschaftliche Resultate

Bilanz und Erfolgsrechnung sind am Schluss des Geschäftsberichts abgebildet. Dort findet sich auch eine Geldflussrechnung, welche insbesondere Herkunft und Verwendung der Mittel, sowie den aktuellen Stand der flüssigen Mittel ausweist.

Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich um CHF 2.6 Mio. verringert. Diese Veränderung resultiert aus

- einer Abnahme des Umlaufvermögens um CHF 4.7 Mio.
- einer Zunahme des Anlagevermögens um CHF 2.1 Mio.

Im Berichtsjahr wurde die Beteiligung an der Parkhaus Messe Zürich AG von 10% auf 20% aufgestockt und mit CHF 3 Mio. wurde der Konsortialkredit amortisiert.

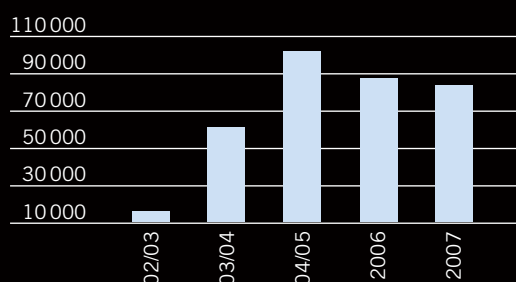
Die Zunahme des Anlagevermögens ist hauptsächlich auf die Investitionen in den Bereitstellungsplatz Nord zurückzuführen (Areal zwischen Bahndamm und Siewerdstrasse).

Gegenüber dem letzten Abschluss hat sich das Fremdkapital insgesamt um CHF 2.8 Mio. reduziert. Im Berichtsjahr wurden rund 30% der Logenvorauszahlungen zu Gunsten der Erfolgsrechnung abgetragen.

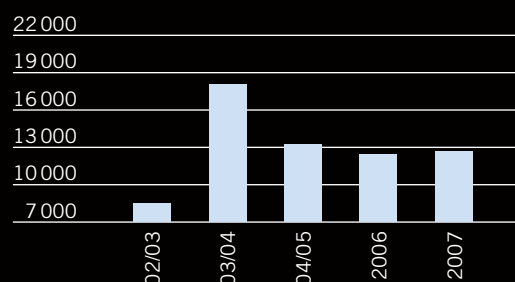
Das Eigenkapital hat sich um den Bilanzgewinn auf CHF 12.8 Mio. erhöht.

Erfolgsrechnung

Entwicklung Bilanzsumme (in TCHF)



Entwicklung Eigenkapital (in TCHF)

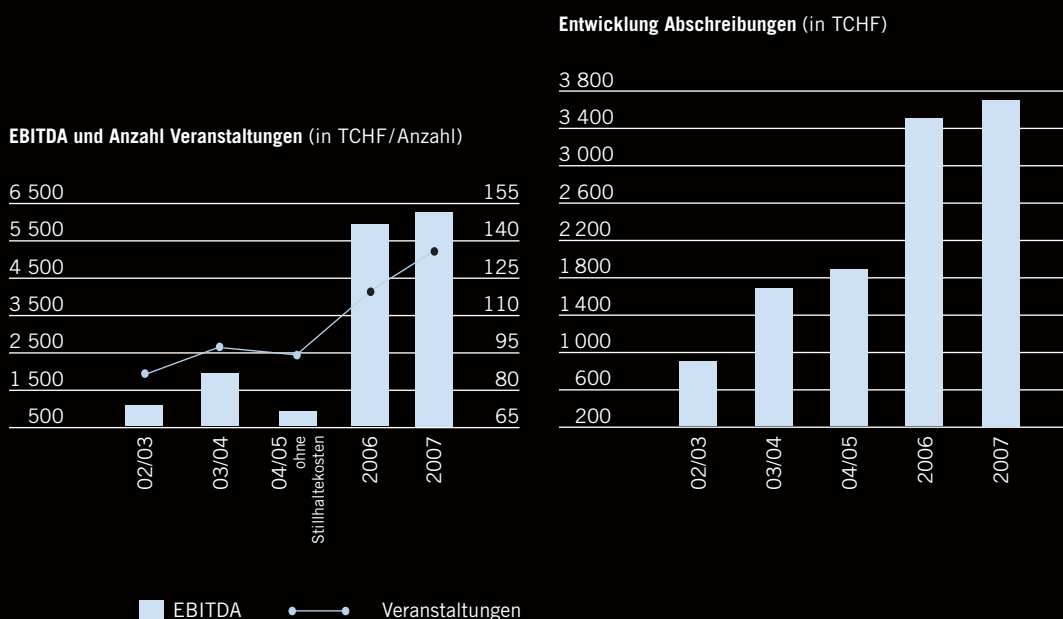


Der vorliegende Abschluss ist das zweite ganze Geschäftsjahr unter Betrieb im neuen Hallenstadion und erstmals mit dem Vorjahr vergleichbar.

Als Folge der leicht höheren Anzahl Veranstaltungen gegenüber Vorjahr und als Folge der Vollvermietung der Logen konnte der Umsatz um CHF 2.2 Mio. erhöht werden.

Der direkte Veranstaltungsaufwand folgt im Wesentlichen der Entwicklung der Anzahl Veranstaltungen und hat sich im Verhältnis zum Vorjahr ebenfalls erhöht.

Die Mehrkosten des Personalaufwands begründen sich mit dem Wechsel in der Direktion sowie durch die Erhöhung von Mitarbeitenden in einzelnen Bereichen.



Vergleich mit den Vorgaben

Grundlage für die Realisation des Projektes und die bemerkenswerte Unterstützung des Projektes durch die Stadt Zürich und auch den Kanton Zürich sowie insbesondere die Aktionäre war das Finanzierungskonzept. Basierend auf diesem Konzept der AG Hallenstadion hat dann die Stadt Zürich die Abstimmungsbotschaft erstellt, welche Grundlage für die Volksabstimmung im Mai 2003 war.

Die nachstehende Tabelle zeigt den Vergleich einiger Kennzahlen mit den Vorgaben aus Finanzierungskonzept und Abstimmungsbotschaft:

Position	IST 2007	Konzept/Botschaft
Anzahl Veranstaltungstage	136	127
Anzahl vermietete Logen	19	15
Anzahl Mitarbeitende	31	25

Der Vergleich der wirtschaftlichen Kennzahlen ist in der nachstehenden Tabelle abgebildet. Es bedeuten:

- IST: Zahlen gemäss Jahresabschluss 2007
- Budget: Durch den VR genehmigtes Budget 2007
- Abstimmung: Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat vom 6. November 2002 / Abstimmungsbotschaft vom 12. März 2003

Position (in TCHF)	IST	Budget	Abstimmung
Ertrag	20 789	19 766	18 270
Aufwand	– 14 605	– 12 966	– 12 322
EBITDA	6 184	6 800	5 948
Finanzerfolg	– 2 680	– 3 020	– 2 801
Abschreibungen	– 3 797	– 3 700	– 4 285
Ausserordentliches Ergebnis	469	0	0
Steuern	– 16	– 30	0
Periodenergebnis (gerundet)	159	50	– 1 138

In der Berichtsperiode konnte die Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die durchschnittliche Zuschauerzahl pro Vorstellung sinkt hingegen von 6 750 auf neu 6 070 Personen, was auch einem internationalen Trend entspricht (eher mehr Shows mit eher weniger Zuschauern im Durchschnitt).

Das Reinergebnis wurde im Vergleich zur Abstimmungsbotschaft um rund TCHF 1 300 übertroffen, das Ergebnis vor Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) um rund TCHF 236. Die AG Hallenstadion kam somit ein Jahr früher als in der Abstimmungsbotschaft vorgesehen in die Gewinnzone.

Bilanz

	31.12.2007		31.12.2006	
Aktiven	TCHF	%	TCHF	%
Umlaufvermögen				
Flüssige Mittel				
Kassen	351		527	
Post	6		28	
Banken	149		4 471	
	506	0.6	5 026	5.6
Wertschriften	306	0.4	182	0.2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
Dritte	846		964	
Delkredere	-170		-100	
	676	0.8	864	1.0
Andere Forderungen				
WIR	0		3	
Übrige	271		298	
	271	0.3	300	0.3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	379	0.4	480	0.5
Total Umlaufvermögen	2 138	2.4	6 852	7.6
Anlagevermögen				
Finanzanlagen/Beteiligung	1 200	1.4	500	0.6
Sachanlagen				
Mobiliar und Einrichtungen	15 446		15 307	
Wertberichtigung Mobile Sachanlagen	-4 616		-3 174	
	10 830		12 133	
Immobilien Sachanlagen	75 825		72 009	
Wertberichtigung Immobilien Sachanlagen	-2 652		-1 499	
	73 173	83.8	70 510	78.3
Total Anlagevermögen	85 203	97.6	83 143	92.4
Total Aktiven	87 341	100.0	89 995	100.0

	31.12.2007		31.12.2006	
Passiven	TCHF	%	TCHF	%
Fremdkapital				
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3 643	4.2	1 332	1.5
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	1 657	1.9	1 405	1.6
Kurzfristige Verbindlichkeiten Konsortialkredit	2 000	2.3	2 000	2.2
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen Sportfonds Kanton Zürich	5 000		5 000	
Darlehen Stadt Zürich	20 000		20 000	
Darlehen Kanton Zürich	20 000		20 000	
Konsortialkredit	16 000		19 000	
	61 000	69.8	64 000	71.1
Passive Rechnungsabgrenzungen				
Vorauszahlungen Logen	5 032		7 283	
übrige	1 222		1 347	
	6 254	7.2	8 630	9.6
Total Fremdkapital	74 554	85.4	77 367	86.0
Eigenkapital				
Aktienkapital	6 500	7.4	6 500	7.2
Gesetzliche Reserven				
Allgemeine Reserve	10 500		10 500	
Reserve für eigene Aktien	29		22	
	10 529	12.1	10 522	11.7
Andere Reserven	921	1.1	929	1.0
Bilanzgewinn				
Vortrag	-5 322		-4 826	
Jahresgewinn/-verlust	159		-496	
	-5 163	-5.9	-5 322	-5.9
Total Eigenkapital	12 787	14.6	12 628	14.0
Total Passiven	87 341	100.0	89 995	100.0

Erfolgsrechnung

	1.1.2007 – 31.12.2007		1.1.2006 – 31.12.2006	
	TCHF	%	TCHF	%
Ertrag				
Ertrag Vermietung	15 618		13 581	
Ertrag Billeiteinnahmen	2 067		1 771	
Ertrag Werbung	2 319		2 412	
Ertrag Nebeneinnahmen	1 129		973	
Betriebliche Nebenerträge	0		12	
Ertragsminderungen	-341		-184	
	20 789	100.0	18 566	100.0
Aufwand Veranstaltungen				
	5 237	25.2	4 363	23.5
Personalaufwand				
Lohnaufwand	4 486		3 800	
Sozialversicherungen	462		438	
Übriger Personalaufwand	105		92	
	5 052	24.3	4 330	23.3
Übriger Betriebsaufwand				
Mietaufwand	256		175	
Leasingaufwand	63		56	
Reinigung, Unterhalt, Reparaturen	625		423	
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	215		157	
Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren	162		211	
Energieaufwand	1 479		1 790	
Verwaltungs- und Informatikaufwand	1 080		1 102	
Werbeaufwand	186		103	
Leistungen durch Dritte	125		96	
Sonstiger Betriebsaufwand	125		34	
	4 316	20.8	4 147	22.3
EBITDA (Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	6 184	29.7	5 726	30.8

	1.1.2007 – 31.12.2007		1.1.2006 – 31.12.2006	
	TCHF	%	TCHF	%
EBITDA (Betriebserfolg vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen)	6 184	29.7	5 726	30.8
Abschreibungen				
Mobile und immobile Sachanlagen	2 594		2 383	
Amortisation Energie Contracting	1 203		1 175	
	3 797	18.3	3 558	19.2
EBIT (Betriebserfolg vor Zinsen und Steuern)	2 386	11.5	2 168	11.7
Ausserordentliches Ergebnis				
Ausserordentlicher Ertrag	609		57	
Ausserordentlicher Aufwand	–140		0	
	469	2.3	57	0.3
Finanzergebnis				
Finanzertrag	185		138	
Finanzaufwand	–2 865		–2 844	
	–2 680	–12.9	–2 706	–14.6
Jahresgewinn/-verlust vor Steuern	175	0.8	–481	–2.6
Ertrags- und Kapitalsteuer	16	0.1	15	0.1
Jahresgewinn/-verlust	159	0.8	–496	–2.7

Anhang

	31.12.2007 TCHF	31.12.2006 TCHF
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen		
Immobilie Sachanlagen (Buchwert)	73 173	70 510
Brandversicherungswerte der Sachanlagen		
Immobilie Sachanlagen	72 549	72 549
Mobiliar und Einrichtungen	32 200	32 200
Nichtbilanzierte Leasingverbindlichkeiten		
Fahrzeugleasing	155	125
Elektrizitätswerke der Stadt Zürich, Contracting, 151 Raten (inkl. Bereitstellungs-, Instandhaltungs- und Finanzierungskosten)	32 921	34 127
Wesentliche Beteiligung		
Parkhaus Messe Zürich AG, Zürich		
Zweck: Parkhäuser, Parkflächen usw.; Bau und Betrieb		
Aktienkapital:	5 000	5 000
Beteiligungsquote:	20%	10%
Andere Angaben		
Nettoauflösung Stille Reserven	335	0

Eigene Aktien

Die Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich hat im Verlaufe des Geschäftsjahres 2007 33 Aktien zum Preis von CHF 500 veräussert und 50 Aktien zum Preis von CHF 480 erworben.
Die Gesellschaft besitzt per 31.12.2007 60 eigene Aktien zum Bilanzwert von CHF 29 000.

Weitere Angaben im Sinne von Art. 663b OR sind nicht erforderlich.

Revisionsbericht



8031 Zürich, Fabrikstrasse 50
Tel. 044 / 444 37 20, Fax 044 / 444 37 66
www.bdo.ch

An die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Wallisellenstr. 45
8050 Zürich

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2007

(umfassend die Zeitperiode vom 1.1. - 31.12.2007)

18. März 2008
2561/21102347/12+1+2/Bu

Mitglied der Treuhänd Kammer



8031 Zürich, Fabrikstrasse 50
Tel. 044 / 444 37 20, Fax 044 / 444 37 66
www.bdo.ch

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der

Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Aktiengesellschaft Hallenstadion Zürich für das am 31.12.2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 18. März 2008

BDO Visura

André Burkart
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

ppa. Claude Rohrer
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Leitender Revisor

Beilagen

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang)

Geldflussrechnung

	2007	2006
Beträge in TCHF		
Fonds Flüssige Mittel 1.1.	5 026	7 820
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit		
Gewinn Geschäftsjahr	159	-496
Abschreibungen Mobile und Immobile Sachanlagen	2 594	2 383
Auflösung Wertberichtigung Immobile Sachanlagen	-580	0
Betrieblicher Cash Flow	2 173	1 887
Veränderung Wertschriften	-124	17
Veränderung Forderungen aus Lieferung und Leistung	188	1 288
Veränderung Andere Forderungen	29	876
Veränderung Aktive Rechnungsabgrenzungen	101	46
Veränderung Schulden aus Lieferung und Leistung	2 311	-1 135
Veränderung Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	252	794
Veränderung Passive Rechnungsabgrenzungen	-2 375	-1 233
	2 555	2 540
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	-3 375	-1 524
Investitionen Finanzanlagen/Beteiligungen	-700	0
Desinvestitionen	0	190
	-4 075	-1 334
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Rückzahlung Konsortialkredit	-3 000	-4 000
	-3 000	-4 000
Fonds Flüssige Mittel 31.12.	506	5 026
Veränderung Fonds Flüssige Mittel	-4 520	-2 794

